

Hochschulstadt Geisenheim



Geisenheimer Linden-Blatt

Ämtliches Bekanntmachungsblatt für die Stadt Geisenheim und die Stadtteile Johannisberg, Marienthal und Stephanshausen.
Wöchentliches Mitteilungsblatt der Verbände und Vereine.

57. Jahrgang

Nr. 24

Donnerstag, 11. Juni 2026

Ständchen, Ehrungen und Frühschoppenkonzert

Cäcilia Johannisberg feierte 145. Geburtstag mit zweitägigem Lampionfest im lauschigen Pfarrhof

Johannisberg. (fla) – „Wenn die Arbeit getan und der Abendfrieden beginnt, schau'n die Menschen hinauf, wo die Sierra im Abendrot brennt. Und sie denken daran, wie schnell ein Glück oft vergeht. Und aus tausend Herzen erklingt es wie ein Gebet: Sierra, Sierra Madre del Sur“, sangen am Samstagabend rund zwei Dutzend gestandene Männer passend zum Sonnenuntergang hinter dem Johannisberg. Unter dem großen, schützenden Zelt im Hof des Pfarrzentrums hatten dazu viele Gäste Platz gefunden und genossen die letzten Sonnenstrahlen dieses Tages. Dazu funkelte der goldene Wein in den Gläsern, als die Sänger der Cäcilia Johannisberg ihren musikalischen Begrüßungsreigen mit „Sierra Madre“, dem folgenden Trinklied, dem Fliegermarsch und der „Fröhlichen Welt“ an-



Die Johannisberger Sänger erfreuten ihre Festgäste an beiden Festtagen mit einem Ständchen.



Das Lampionfest war der richtige Rahmen für die Ehrung treuer Mitglieder.



Am Sonntag spielte die Blaskapelle Weindorf Johannisberg auf.

stimmten. Wunderschön war das Lampionfest des Johannisberger Männergesangsvereins, das seit vielen Jahren Tradition hat. Bereits zum 35. Mal luden die Sänger zu ihrem beliebtesten Sommerfest ein und hatten dieses Jahr einen besonderen Grund zum Feiern: Die Cäcilia Johannisberg feiert ihren 145. Geburtstag und das gesellige Lampionfest ist erst der Auftakt. Der verstorbene Ehrenpräsident der Cäcilia, Christian Eiser, hatte 1990 die Idee, auf dem Gelände der heutigen Schule auf dem Hansenberg ein Lampionfest zu feiern. So hat es der Verein 1991 umgesetzt und zum Anlass genommen, sein 110-jähriges Bestehen in diesem Rahmen zu begehen. Auf dem Gelände befand sich zu diesem Zeitpunkt noch die Katastrophenschutzschule. Danach ging es in den Besitz des Landes Hessen über und wurde Außenstelle der Feuerweherschule Hessen. Der damalige Hessische Ministerpräsident Roland Koch hatte die Idee, auf dem Hansenberg eine Hochbegabenschule einzurichten. So musste der Verein immer wieder mit einer neuen Institution über die Ausrichtung des Festes verhandeln. „Koch hatte uns damals versprochen, dass wir unser Fest hier weiterhin feiern dürfen, doch dann gab es immer mehr Auflagen auf dem Schulgelände, wie das Verbot der Nutzung der Toiletten oder ein Alkoholverbot, so dass wir uns freiwillig nach einem anderen Festgelände umgesehen haben“, erklärten die Sänger die Historie ihres Festes.

Viele Jahre feierte man auch in der



Die Besucher genossen das Sommerfest der Cäcilia Johannisberg.

ehemaligen Schlossgärtnerei. Später war man in den „Rheingau Gärten“ bei Familie Schubert und Kleinöder zu Gast. Jetzt fand das Fest zum vierten Mal im Hof des Johannisberger Pfarrzentrums statt, und auch hier war das Ambiente für das beliebte Lampionfest perfekt.

Mit rund einem Dutzend Helfern hatten die Sänger den Hof mit Pavillons, schön gedeckten Tischen und Bänken und natürlich den namensgebenden Lampions in einen wundervollen Festplatz verwandelt. Auch für das leibliche Wohl war mit einem Grillstand gesorgt, an dem es neben Wurstspezialitäten und Pommes auch Pfannenspezialitäten gab. Und so saß man gemütlich beisammen, hielt ein „Schwätzchen“, genoss die Ruhe, den Wein und allerlei Leckereien, die die Mitglieder des Gastgebervereines selbst organisiert und vorbereitet hatten.

Dazu gab es ein buntes Festprogramm, bei dem natürlich die Musik im Mittelpunkt stand. Am Samstag hatten die Johannisberger Sänger unter der Leitung von Diethelm Lober ihre Festgäste mit einem Ständchen begrüßt. Mit dabei war am Samstagabend auch der Bundestagsabgeordnete Klaus-Peter Willsch, der die Schirmherrschaft über das 145. Jubiläum der Cäcilia Johannisberg übernommen hat. Seinen Höhepunkt wird dieses Jubiläum bei einem Konzert am 18. Oktober im Rheingau Atrium in Geisenheim finden, bei dem auch sieben

Gastchöre auftreten werden. Schon jetzt übt der Chor dafür unter der Leitung von Diethelm Lober, der seit Jahren auch Dirigent in Kiedrich ist.

Und die musikalische Begrüßung war dann auch der ideale Rahmen für die Auszeichnung und Ehrung treuer und verdienter Mitglieder. So durften Adam F. Söhn eine Ehrung für 50 Jahre, Elmar Müller für 60 Jahre und Karl-Josef Jakobi für 61 Jahre aktives Singen entgegennehmen. Für 65 Jahre als aktive Sänger wurden Wilfried Kalmbach und für 70 Jahre Heinrich Kopp ausgezeichnet. Weitere Ehrenurkunden überreichte der 1. Vorsitzende Stefan Kleinöder an treue passive Mitglieder wie Wolfgang Faust für 25 Jahre Treue und Dietmar Schmid für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit. Die Urkunde für 50 Jahre Vereinstreue ging an Hugo Philippsen und an Jürgen Herke für 60 Jahre. Für 65 Jahre Mitgliedschaft in der Cäcilia wurden Walter Merten und Rainer Molitor geehrt.

Schon am Samstagabend war dann Lebensfreude pur am schönen Sommerabend Trumpf und bis tief in die Nacht hinein feierte man unter beleuchteten Lampions, die dem Fest seinen Namen geben. Nur wenige Stunden später ging es dann am Sonntagmorgen mit einem zünftigen Frühschoppen weiter. Die Blaskapelle Weindorf Johannisberg spielte dazu mit zünftigen Weisen auf, und natürlich gab es auch diesmal noch ein Ständchen von den Gastgebern, die

zusammen mit ihren Sangesbrüdern aus Kiedrich musikalisch „Über den Wolken“ schwebten und mit den Deutschmeistern den „Regimentsmarsch“ absolvierten. Die Festgäste ließen sich gerne zu Wein, Bier, alkoholfreien Getränken und natürlich den bewährt guten Sachen vom Grill einladen. Süße Leckermäulchen freuten sich vor allem auch auf Kaffee und Kuchen, denn nach dem zünftigen Frühschoppen ging das Lampionfest in einen gemütlichen Kaffeeklatsch über.

Die selbstgemachten Kuchen- und Tortenträume der Sängerfrauen genoss man in geselliger Runde. Und eine besondere Überraschung gab es für den Ehrengast des Frühschoppens, den Geisenheimer Rathauschef Christian Aßmann, der seit letztem Jahr die Mitgliedschaft der Cäcilia innehat: Er bekam eine der neuen Sängerjacken überreicht, und das, obwohl er nicht dem Chor angehört. Darüber freute sich der Bürgermeister sehr, es sei eine Ehre, diese Jacke zu tragen.



Auch zum Frühschoppen der Cäcilia waren viele Gäste gekommen.